

## Die Bewältigung von Krisen – Teil 6

### Quelle:

<https://www.youtube.com/watch?v=Sg3bbvyYiHc&list=PLlvzikYtsFA5vLiZwM4dS6x9aQ5KtORVg&index=3>

1. April 2021 – Pastor Brandon Holthaus

### Das Gesetz der Ernte – Teil 1

Die Corona-Krise mit ihrer Ausgangssperre hat in der Tat unser Leben stillgelegt. Wir konnten noch nicht einmal in den Gottesdienst gehen. Das hat uns wirklich den Teppich unter unseren Füßen weggezogen.

In dieser Isolation habe ich mich entschlossen, diese Berater-Serie zu machen, um Menschen dabei zu helfen, durch diese und jede andere Krise hindurchzugehen, weil sie allesamt auf denselben biblischen Prinzipien basieren, die auf alles anwendbar sind, was wir in unserem Leben durchmachen – auf jedes Problem und auf jede Art von Krise.

Das Gesetz der Ernte ist ein wichtiges Prinzip, mit dem viele Christen zu kämpfen haben. Ich werde hier erklären, um was es sich dabei handelt.

Wenn etwas Unerwartetes unser Leben stört und wir es nicht mehr wie gewohnt führen können, weil sich urplötzlich alles total verändert hat – wie zum Beispiel durch den Tod eines geliebten Menschen oder durch den Verlust unseres Arbeitsplatzes, eines Hauses oder durch eine Krise wie Corona – ist es typisch für uns, diese schlimme Situation so schnell wie möglich beenden zu wollen und das Problem loszuwerden, um in das gewohnte Leben zurückzukehren. Alles in unserem Inneren drängt darauf, von diesem Problem Abstand zu nehmen und es geistig zu verdrängen. Aber das ist – gemäß der Bibel – NICHT die korrekte Art und Weise, damit umzugehen.

Wir reagieren auf alles, was unser gewohntes Leben stört, typischerweise mit:

- Frustration
- Angst
- Schlaflosigkeit
- Depression

Hinzu kommt, dass Gott unsere Gebete, das Problem von uns zu nehmen, in der Regel NICHT erhört. Zumindest wollen wir, dass Er unsere Leidenszeit verkürzt.

Aber aus diesem Grund hat Gott die Zeit nicht geschaffen. Zunächst ist es wichtig, dass Du verstehst, wozu die Zeit da ist. Und in diesem Zusammenhang werde ich Dir das Gesetz der Ernte erklären. Zeit ist eine Absperrvorrichtung oder ein Eingrenzer. Sie hindert uns daran, etwas beschleunigen zu wollen. Sie lässt es nicht zu, in den nächsten Monat oder ins nächste Jahr überzuspringen, um einen Schmerz zu überwinden.

In der Zeit ist ein Prozess eingebaut, der aber nicht schnell vonstatten geht. In der Bibel wird er mit dem Pflanzen eines Samens verglichen, bei dem man darauf warten muss, dass er zum Leben erwacht, gedeiht und Früchte bringt, die man dann ernten kann, wenn die Zeit dafür reif ist. Man sieht diesen landwirtschaftlichen Vergleich überall in der Bibel, und wir nennen dieses Prinzip „Das Gesetz der Ernte“. Sobald Du die Saat gepflanzt hast, musst Du das Frühjahr, den Sommer und den Herbst abwarten, bis Du ernten kannst. Und im Winter musst Du dann Beschneidungen vornehmen und Pläne für die nächste Jahreszeit machen. Unser gegenwärtiges Leben ist wie die Zeit. Auch das hat Er, genauso wie die Zeit, konzipiert.

Dieses Zeitkonzept geht mit dem Gesetz der Ernte einher, das Jahreszeiten umfasst, die eine bestimmte Länge haben. Man kann die Ernte nicht beschleunigen. Du kannst nicht heute säen und erwarten, dass Du am nächsten Tag schon ernten kannst. Das ist erst möglich, wenn die richtige Zeit dafür gekommen ist. Und Du und ich können nichts tun, um die Ernte zu beschleunigen.

Jesus Christus gab dazu ein Gleichnis über das Geheimnis vom Reich Gottes. Dies wurde errichtet, weil Israel das Angebot vom messianischen Königreich abgelehnt hatte. Und wir befinden uns übrigens mitten in diesem Geheimnis-Reich, das auch „Gnadeneitalter“ genannt wird. In diesem Gleichnis beachte das Gesetz der Ernte:

#### **Markus Kapitel 4, Verse 26-29**

**26 ER fuhr dann fort: »Mit dem Reiche Gottes verhält es sich so, wie wenn jemand den Samen auf das Land wirft 27 und dann schläft und aufsteht in der Nacht und bei Tag; und der Same sprosst und wächst hoch, ohne dass er selbst etwas davon weiß. 28 Von selbst bringt die Erde Frucht hervor, zuerst die grünen Halme, dann die Ähren, dann den vollen (vollreifen) Weizen in den Ähren. 29 Wenn aber die Frucht es zulässt (ausgewachsen ist), legt er sofort die Sichel an (schickt er sofort die Schnitter hin); denn die Ernte ist da.«**

Dieses Gleichnis dient dazu, um all jene zu ermutigen, die Jesus Christus dienen. Der Samen steht hier für das Wort Gottes. Du, als Seine Jüngerin oder Sein Jünger, pflanzt diesen Samen und weißt nicht, wie er wächst – aber er wächst. Denn der Samen entwickelt seine eigene Kraft zum Wachsen, sogar während der Sämann schläft und während er wach ist. Das „Land“ symbolisiert hier den Herzensacker

einer Person, mit anderen Worten: Ihren menschlichen Geist, der untrennbar mit ihrer Seele verbunden ist. Da läuft dann, wenn die geistliche Saat gesät ist, ein Entwicklungsprozess ab, so wie zum Beispiel beim Wachstum von Weizen. Sobald das Getreide reif ist, wird es mit der Sense abgeerntet.

Jesus Christus versuchte hier aufzuzeigen, dass das Wort Gottes der Samen ist, der ins Herz einer Person hineingelegt wird, also dem menschlichen Geist einer Person zugänglich gemacht wird. Und das Wort Gottes entwickelt dort seine eigene Kraft. Und wenn die Person dann zulässt, dass es in ihrem Geist Wurzeln fasst, entsteht im Lauf der Zeit Frucht, die geerntet werden kann. Da hat dann in ihr aufgrund ihres Glaubens an das Wort Gottes ein geistlicher Reifeprozess stattgefunden, der sich so auswirkt, dass sie begonnen hat, ein heiliges Leben zu führen und Jesus Christus zu dienen.

Jede einzelne Entwicklungsstufe bei der Evangelisierung braucht ihre Zeit und ist sehr wichtig. Wir, die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus, pflanzen das Wort Gottes bei einem Menschen, bewässern die zarte Pflanze in dieser Person regelmäßig, warten dann auf das geistliche Wachstum bei diesem Menschen und darauf, dass die Saat auch bei ihr Früchte trägt und dass sich diese Person ebenfalls der Jüngerschaft anschließt und auch zu evangelisieren beginnt.

Im Gesetz der Ernte ist also ein Prozess eingebettet, bei dem man keinen dieser Entwicklungsschritte überspringen kann.

Wie können wir dieses Gesetz beim Umgang mit unseren eigenen Krisen oder mit allem, was uns in unserem Leben begegnet, anwenden?

Gott braucht die Zeit, um das Gesetz der Ernte umzusetzen, das sehr wichtig für uns ist. ER will nicht, dass wir die einzelnen Schritte überspringen. Vor der Ernte müssen bestimmte Zeiten durchgestanden sein.

## **Das Gesetz der Ernte**

Es werden mit diesem Gesetz verschiedene Ziele verfolgt.

### **1. Wiederholte Offenlegung der biblischen Wahrheit**

Wenn jemand eine neue Wahrheit für sich in der Bibel entdeckt hat, vergeht eine gewisse Zeit, bis der Mensch sie im Glauben verinnerlicht hat. Laut Statistik muss jemand dazu das Evangelium mindestens 7 Mal gehört haben. Dasselbe gilt für den Heiligungsprozess bei den Gläubigen, wenn Gott ihm aufzeigt: „Du musst dies oder jenes in deinem Leben ändern. Mir gefällt dieser oder jener Aspekt deines

Verhaltens nicht.“ Es braucht seine Zeit, bis der Gläubige dies beherzigt. Dasselbe gilt für die Akzeptanz einer neuen Realität.

## **2. Zeit für die Heilung**

Wenn Du Dir einen Knochen brichst, dann weißt Du, dass er nicht über Nacht heilen wird. Das braucht seine Zeit. Knochen müssen geschient werden, Wunden müssen vernarben.

Ebenso können wir seelisch durch Dinge verletzt werden, die in unserem Leben passieren, was auf den Sündenfall des ersten Menschenpaares zurückzuführen ist, wobei wir durch die Sünden unserer Mitmenschen beeinträchtigt werden. Auch diese seelischen Verletzungen brauchen Zeit zum Heilen.

Man hört oft die Aussage: „Zeit heilt alle Wunden“; aber sie ist nur teilweise richtig. Das braucht nicht nur Zeit, sondern Gott muss auch die notwendigen Mittel dazu bereitstellen, damit Du heilen, geistlich wachsen und reifen kannst.

Allerdings wenn Du, so wie es viele Menschen tun, auf der geistigen Couch sitzt und darauf wartest, dass Gott die Dinge für Dich ändert, dann wirst Du für den Rest Deines Lebens dort sitzen. Denn so wirkt Gott NICHT. ER verändert weder Menschen noch Dein Umfeld nicht auf wunderbare Weise und auch nicht Dein falsches Verhalten. Anstatt dass Er die widrigen Umstände aus Deinem Leben entfernt, will Er, dass Du die Verantwortung für die Dinge übernimmst, die Er zur Lösung bereitstellt, damit Du Dein Verhalten und die Dinge in Deinem Leben ändern kannst, die Dich an Deinem geistlichen Wachstum hindern.

Dazu lässt Er Dir Zeit. Doch wenn Du die Hilfsmittel nicht benutzt, die Er Dir in Seiner Gnade und Barmherzigkeit zur Verfügung stellt, dann wirst Du nicht heilen und in 10, 20 und 30 Jahren in Deinem Geist noch dieselbe Person sein wie heute und Dich nicht geändert haben. Dann wirst Du Dich niemals ändern.

Somit gibt Er Dir eine bestimmte Zeit und sagt: „Nutze die Zeit zur Heilung. Sprich mit einem Berater! Lass Dich von einem Therapeuten behandeln! ICH führe dich zu jemandem, der dir helfen kann. Leugne dein Problem nicht, denn es hält dich von deinem geistigen Wachstum ab. Sofern du diese Zeit nicht nutzt, vergeudest du dein Leben.“

Deshalb dauert der Heilungsprozess so lange.

## **3. Zeit zum Bibelstudium**

Um etwas zu lernen, brauchen wir Zeit. Genauso brauchen wir Zeit, um auf dem Gelernten aufzubauen. Dabei ist es nicht so, dass wir nur aus einem Feuerwehrschauch zu trinken bräuchten und wir bekämen sämtliche Informationen an einem einzigen Tag verabreicht.

Es reicht zum geistigen Wachstum nicht aus, sich lediglich 5 Minuten am Tag mit der Bibel zu beschäftigen. Das bringt Dir überhaupt nichts. Da musst Du schon in die Tiefe der Heiligen Schrift gehen, was eine Menge Zeit beansprucht, damit Du die geistlichen Dinge verstehst und die Puzzle-Teile richtig zusammenfügst.

Aber genau das fällt den meisten Christen schwer. Dafür bringen sie allerlei Entschuldigungen vor:

- „Mein Verstand lässt das nicht zu.“
- „Da bin ich schnell gelangweilt.“
- „Dabei lässt meine Aufmerksamkeit schnell nach.“
- „Das ermüdet mich.“

Sofern das bei Dir der Fall ist, dann frag den HERRN, woran das liegt, dass

- Du Dich beim Bibelstudium nicht konzentrieren kannst
- Dein Verstand ständig abdriftet
- Du beim Lesen müde wirst und einschläfst
- Es Dich nicht interessiert, was Du da liest
- Du nicht verstehst, was Du liest

Das liegt daran, weil viele Christen keinen geistigen Hunger haben.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache